



Neuer Stadtführer

Neu erhältlich: Der «Essential Guide Luzern» vereint auf 120 Seiten Informationen rund um Ausflugsziele, Stadtrundgänge, Shoppingtouren und den kulinarischen Genüssen der Stadt Luzern. Das Büchlein ist für Fr. 9.90 an diversen Verkaufsstellen sowie bei der Fotoagentur Aura erhältlich. HAE

Kater stirbt qualvollen Tod nach einem Bauchschuss

KÜSSNACHT. Drei Kinder trauern um ihren geliebten Kater: Ein Tierhasser hat ihn erschossen.

Elena (8), Luca (6) und Fabia (3) können nicht verstehen, warum ein Mensch auf ihren geliebten Kater Tonino geschossen hat. Passiert ist es am 3. Juni im Gebiet Seeburg in Küssnacht, auf den Tag genau zwei Jahre nachdem der Kater geboren wurde. «Es ist unbestritten, dass es in der Nähe passierte, weil Tonino nur eine Viertelstunde weg war», sagt Christine Steimen, die Mutter der Kinder. Der Kater habe sich noch mit Ach und Krach nach Hause geschleppt, und sie fuhr



In Küssnacht hat ein Tierhasser Kater Tonino erschossen.

mit ihm zum Tierarzt. Dort wurde festgestellt, dass jemand Tonino mit einem Luftgewehr in den Bauch geschos-

sen hatte. Die Patrone durchlöcherte die Organe des Tieres.

Steimen glaubt, dass der Täter auf das Tier schoss, weil

dieses sich in den Gärten der Nachbarschaft versäuberte: «Ich finde es schade, dass der Betroffene nicht den Dialog mit mir suchte und stattdessen unseren Kater auf diese Art umbrachte.» Steimen hat bei der Kapo Schwyz Anzeige gegen unbekannt erstattet.

«Wird der Täter gefasst, wird er sich vor Gericht wegen vorsätzlicher Tierquälerei verantworten müssen», sagt Vanessa Gerritsen, stellvertretende Geschäftsleiterin von Tier im Recht. Dies wird möglicherweise teuer: «Er könnte mit bis zu 180 Tagessätzen in unbekannter Höhe bestraft werden – je nach Einkommen», erklärt Gerritsen weiter.

DANIELA GIGOR

Studenten treffen sich zum Boule-Plausch



LUZERN. Ablenkung vom Prüfungsstress: Der Hochschulsport Campus Luzern (HSCL) startete gestern mit einer kleinen Gruppe Studierender den wöchentlichen Boule-Plausch. Am Mittag spielten

sie auf dem Inseli das traditionelle Boule. Bis Ende September treffen sich nun die Studis jeden Mittwoch vor dem Haupteingang zum Unigebäude, um miteinander zu spielen. HAE/FOTO: HAE

Obstbauern setzen kein Mittel gegen Feuerbrand ein

LUZERN. Die Luzerner Obstbauern haben in diesem Frühjahr kein Streptomycin zur Bekämpfung von Feuerbrand eingesetzt. Die Kriterien für den Einsatz des Pflanzenschutzmittels seien nicht er-

füllt worden, teilte der Kanton Luzern gestern mit. Zwar sei das Feuerbrandbakterium örtlich in Blüten nachgewiesen worden, jedoch hätten sich die Bakterien wegen der kleinen Anzahl und der kühlen Witte-

rung nicht vermehren können. Trotzdem würden ab Juli Kontrollen durchgeführt, da man in Regionen mit Vorjahresbefall oder auf Nachzüglerblüten Infektionen nicht ausschliessen könne. GWA

Zug soll Dorf für Demente erhalten

STEINHAUSEN. Die Steinhauserinnen Elsbeth Hildebrand und Monique Siegrist wollen im Kanton Zug ein Demenz-Dorf einrichten. Laut dem «Regionaljournal» von Radio SRF möchten sie im Pflegesektor verschiedene Dinge optimieren: «Die Dementen sollen mehr Bewegungsfreiraum erhalten», sagt Hildebrand. Geplant seien zehn bis zwölf Gebäude in ovaler Anordnung für bis zu 120 Bewohner. «Wir möchten ein familiäres und ru-

higes Umfeld schaffen, was den Bewohnern entgegenkäme.» Finanzierung und Standort sind noch unklar. Die beiden Frauen glauben aber an ihre Vision: «Bis jetzt war jeder, der davon gehört hat, begeistert», so Hildebrand.

Die Zuger Gemeinden beschäftigen sich intensiv mit der Thematik, die Gesundheitsdirektion begleitet den Prozess, teilte Andreas Meyers von der Gesundheitsdirektion auf Anfrage mit. HAE

ANZEIGE

A14: Stau nach Selbstunfall

BUCHRAIN. Auf der Autobahn A14 bei Buchrain ist es gestern zu einem Selbstunfall mit einem Lieferwagen gekommen. Kurz vor 7.45 Uhr geriet der Fahrer mit seinem Lieferwagen ins Schleudern. In der Folge kippte der Lieferwagen um und blieb auf der Seite liegen. Beim Selbstunfall wurde niemand verletzt, jedoch entstand am Lieferwagen Totalschaden. Durch den Unfall kam es zu einem Stau von rund sechs Kilometern. Die genaue Unfallursache wird derzeit noch abgeklärt. GWA

KV Luzern
Berufsakademie

Weiterbildung
für Berufsleute

www.kvlu.ch